

Newsletter Nr. 1

„Lebensraum Golfplatz - Wir fördern Artenvielfalt“



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrte Leser,

Herzlich Willkommen zu unserem 1. Newsletter „Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt“ des Baden-Württembergischen Umweltausschusses. In Ermangelung der Möglichkeit uns direkt vor Ort zu treffen, wollen wir Ihnen einige wichtigen Punkte zur Artenvielfalt nahebringen. Sollten Sie Fragen oder Rückmeldungen zu unserem Newsletter haben, stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Derzeitiger Stand unseres Lebensraumprojektes



Unser Lebensraumprojekt kommt zwar gut voran, denn im Moment sind von den 90 Anlagen in Baden-Württemberg immerhin 56 am Projekt beteiligt. Allerdings können wir unsere eigentlich schon im letzten Jahr geplanten Lehrgänge vor Ort aufgrund der Corona-Einschränkungen immer noch nicht durchführen. Wir stehen aber in den Startlöchern und sobald es Lockerungen geben wird, werden wir Halbtageslehrgänge vor Ort in drei Zonen Baden-Württembergs – Nord- & Südbaden, und Württemberg – anbieten. Viele Clubs waren

bereits sehr aktiv und es gibt wunderbare Beispiele, wie den Mitgliedern diese Maßnahmen in gut geschriebenen Berichten nahegebracht werden. Tue Gutes und rede darüber! Das war ja auch das Credo und eine der Bedingungen für die Teilnahme am Projekt „Lebensraum Golfplatz“. U.a haben der Golfclub Bad Herrenalb und der Fürstliche Golfclub Oberschwaben schöne Berichte auf den Homepages.

Leider klappt es aber nicht überall so gut, denn uns erreichen auch Berichte darüber, dass die eigentlichen Projektkoordinatoren ihre Clubverantwortlichen nicht oder nur sehr eingeschränkt erreichen. Es werden zwar Vorschläge gemacht, welche Maßnahmen umzusetzen wären, aber das kommt im Clubvorstand oder im Greenkeeping nicht an. Das ist schade, denn dann wird die Intention des Projekts, die Beteiligung einer breiten Schicht der Mitglieder leider nicht erfüllt. Artenschutz geht alle an! Daher bitten wir sehr darum, die Vorschläge anzuhören und sich gemeinsam für die Umsetzung stark zu machen.

Der Kaiserbaum oder Kaiser-Paulowine – schön, aber ohne ökologischen Nutzen

Aufgrund zunehmend veränderter klimatischer Bedingungen bzw. zur Energiegewinnung (als Energieholzplantage) werden zur Anpflanzung auch entsprechende Gehölze bzw. Baumarten vermehrt auf Golfanlagen angeboten. Darunter zählt auch der Kaiserbaum (*Paulowina tomentosa* bzw. *Paulowina imperialis*), der mit seiner eindrucksvollen Blütenpracht auf den ersten Blick als geeignete Baumart auf Golfplätzen erscheint. Doch **Vorsicht**: der Kaiserbaum ist in Zentral- und Westchina beheimatet und kommt auch dort als invasive Art vor (= ausbreitende Arten mit starker Ausbreitungstendenz, wodurch diese zu einer Gefahr für

Newsletter Nr. 1

„Lebensraum Golfplatz - Wir fördern Artenvielfalt“



unsere einheimischen Organismen und deren Lebensräume werden). Zudem ist mit einem deutlich höheren Laubanfall im Herbst zu rechnen, da seine großen Blätter in der Jugendphase bis zu 60cm im Durchmesser werden können - ihre Rasenflächen sind dadurch stark negativ betroffen (Krankheitsbefall!) und auch die Greenkeeper (Laubarbeiten!) werden es Ihnen danken!

Noch ein genereller **Tipp** für Anpflanzungen: holen Sie sich stets fachlichen Rat über geeignete Gehölz- bzw. Baumanpflanzungen, denn diese sollten jeweils standortgerecht ausgesucht werden. Zudem müssen evtl. Auflagen aus der Genehmigung (z.B. landschaftspflegerischer Begleitplan) bzw. in schützenswerten Gebieten (Landschaftsschutz, etc.) berücksichtigt werden.

Die Empfehlung des BWGV-Umweltausschuss: Finger weg vom Kaiserbaum!

Teile von Golfplätzen als UNESCO-Weltkulturerbe



Man mag es kaum glauben, aber indirekt sind Teile unserer Golfanlagen zu einem UNESCO-Weltkulturerbe erklärt worden. Nein, nicht die Golfanlagen selbst, aber die Streuobstwiesen, die besonders in Baden-Württemberg landschaftsprägend sind, wurden 2021 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Sie finden sich häufig auch auf Golfanlagen und sind ein lebender Beweis dafür, dass Golfplätze Lebensräume mit hoher ökologischer Bedeutung schaffen und erhalten können. Diese Bedeutung kann man durch

Baumschnittlehrgänge, durch Führungen auf den Obstanlagen, durch Sortensammlungen und durch Lehrpfade auch für die breite Öffentlichkeit sichtbar machen. U.a. der Golfclub Schönbuch liefert hier ein sehr schön gelungenes Beispiel. Also pflanzen Sie doch einen Baum getreu dem Motto des Reformators Martin Luther, der auf die Frage, was er denn machen würde, wenn er wüsste, dass er nur noch einen Tag zu leben hätte. Seine Antwort war: Ich würde einen Apfelbaum pflanzen! Und wenn Sie noch etwas mehr Zeit zur Verfügung haben, was spricht gegen ein selbst gebautes Insektenhotel, einige Bienenkästen oder ein paar Nistkästen?

Achtung: Anmeldung zur Süddeutschen Bienenwoche nicht vergessen.

[Link zur Anmeldung](#) „just bee there“

[Link zur Grußbotschaft des Schirmherrn](#) Bernhard Langer

Umweltausschuss des BWGV:

Prof. Dr. M. Elsässer, Dr. G. Hardt, H. Kleiner

Fotos: © BWGV

Anmerkungen & Fragen zum Newsletter an Constanze Tochtermann: tochtermann@bwgv.de